

Kreistagsdrucksache Nr. 099/20

AZ. Tourismus

Tagesordnungspunkt

Bericht Tourismusförderung im Landkreis Tübingen

Bericht

Sozial- und Kulturausschuss (öffentlich) am 16.09.2020

Tourismusbericht:

Mit diesem Bericht informiert die Tourismusförderung des Landkreises Tübingen über die touristischen Entwicklungen im Landkreis Tübingen.

Aktuelle Lage im Tourismus – Corona bedingte Entwicklungen der Gästeankünfte und Übernachtungen im Landkreis Tübingen

Der über Jahre anhaltende positive Trend bei der Entwicklung der Gästeankünfte und Übernachtungen im Landkreis Tübingen wurde mit Beginn der Corona-Krise jäh gebrochen. Das Hotel- und Gaststättengewerbe wurde von der Corona-Pandemie und den damit zusammenhängenden Verordnungen besonders hart getroffen. Während der Shutdown-Phase ab Mitte März kam der touristische Übernachtungsverkehr zeitweise komplett zum Erliegen, was sich in der amtlichen Beherbergungsstatistik folgendermaßen äußert:

Monat	Anzahl geöffnete Betriebe	Ankünfte	Veränd. geg. Vorjahr in %	Übernachtungen	Veränd. geg. Vorjahr in %	Auslastung der angebot. Schlafgelegenheiten	Aufenthaltsdauer
Jan.	71	11.646	2,3	23.674	0,8	26,8	1,9
Feb.	71	12.833	-1,6	20.067	-4,8	30,9	1,9
März	69	6.376	-57,4	13.482	-56,6	18,2	2,1
April	44	1.358	-91,1	4.090	-87,1	8,4	3
Mai	54	3.238	-84,3	7.667	-80,4	13,1	2,4
Juni	64	8.783	-56,3	16.678	-57,2	22,1	1,9

Auch nach Aufhebung des Beherbergungsverbot für touristische Übernachtungen bleibt die Lage für die Tourismusbranche weiter angespannt. Auch wenn die Daten der amtlichen Statistik für das 2. Halbjahr noch nicht vorliegen, zeichnet sich bereits ab, dass insbesondere

der Geschäftsreiseverkehr durch geltende Reisebeschränkungen, wirtschaftliche Einbrüche und langfristig abgesagte Veranstaltungen (Messen, Firmenevents, Seminare, Tagungen) weiterhin stark eingebrochen ist. Die Gästestruktur hat sich seit Juni bedeutend zu Gunsten des Tourismus verschoben. Übernachtungsbetriebe mit starker Business- oder Eventausrichtung, die aufgrund der Lage oder Ausstattung nicht ohne Weiteres für den Urlaubstourismus nutzbar sind, haben trotz der Lockerungen seit Mai kaum Gästeaufkommen oder haben noch gar nicht geöffnet.

Um die Betriebe während der Krise zu unterstützen wurden von Bundes- und Landesregierung verschiedene Hilfsprogramme und Rettungsschirme ins Leben gerufen, wodurch zunächst zahlreiche Existenzen gesichert werden konnten. Auch die touristischen Verbände, Landkreise und Kommunen haben ihr Möglichstes getan, um die Betriebe während der Krise zu unterstützen. So wurden sowohl auf kommunaler als auch auf regionaler Ebene Maßnahmen ergriffen, wie beispielsweise die Bündelung und Bereitstellung kostenfreier Plattformen für Liefer- und Abholservice in der Gastronomie und im Einzelhandel. Bei der Initiative #EhrenGastHaus, einer groß angelegten Gutschein-Aktion für das gesamte Verbandsgebiet der Schwäbischen Alb, konnten Gäste bei beteiligten Gastronomie-Betrieben Gutscheine bestellen, die zu einem späteren Zeitpunkt eingelöst werden. Zudem hat sich der Landkreis finanziell an einer vierwöchigen Anzeigen-Kampagne des DEHOGA Kreisverbandes Tübingen/Rottenburg beteiligt. Mit verschiedenen Slogans wurde hierbei im Schwäbischen Tagblatt zur Unterstützung des lokalen Gastgewerbes und Einzelhandels animiert.

Um den Übernachtungstourismus nach der Shutdown-Phase anzukurbeln hat der Schwäbische Alb Tourismusverband e.V. (SAT) in Kooperation mit 23 Mitgliedern eine groß angelegte Imagekampagne gestartet, an der sich auch der Landkreis Tübingen beteiligt. Mit dem Claim „Sie haben Ihr Ziel erreicht“ spielt die Kampagne mit dem bekannten Satz aus Navigationsgeräten, die bei Urlaubsreisen häufig genutzt werden. Durch den regionalen Fokus der Kampagne soll die Verbindung zum Ziel „Heimurlaub“ geschaffen werden. Das Motiv des Landkreises Tübingen wurde auch für die Beschriftung eines Linienbusses des Bündels Ost genutzt. Seit kurzem ist der bunt gestaltete Bus mit Hinweisen auf die touristischen Angebote im Landkreis Tübingen unterwegs.

Die Stadt Tübingen hat unter Koordination von Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WIT) und Bürger- und Verkehrsverein (BVV) in Kooperation mit der Tourismusförderung des Landkreises eine zusätzliche Werbekampagne gestartet. Unter dem Motto „der große kleine Urlaub in Tübingen“ wird um Reisende aus ganz Deutschland und der Schweiz geworben. Dabei wird die Stadt Tübingen als Ausgangspunkt, das sogenannte Basecamp, für idyllische Spaziergänge, unentdeckte Wanderwege und spannende Radtouren in die Region präsentiert. Drei neue, speziell geschnürte Pauschal-Angebote laden zum Erleben von Kunst und Kultur (WasserKulturCity), zum Shopperlebnis in inhabergeführten Läden (Wanderschuh' und CitySneakers) und regionalem Genuss in Verbindung mit Aktivangeboten in der einmaligen Landschaft der Schwäbischen Alb (StadtRadFluss) ein. So werden die beliebten Klassiker wie die Tübinger Stadtführung, die Stocherkahnfahrten oder der Besuch der Museen durch Wanderrouten und Radtouren im Landkreis ergänzt. Bis zum 15. September gibt es darüber hinaus ein spezielles Angebot: Wer vier Übernachtungen bucht, bezahlt nur drei.

Die Werbekampagne zur Erweiterung des Urlaubsangebots spiegelt auch die regionale Eigenschaft wider, alles von zwei Seiten zu beleuchten. In Plakatierungen, Magazinen und Onlineaktionen werden Gegensätze wie „Stadt und Natur“ oder „Muße und Aktivität“ gegenübergestellt, um gleichzeitig eine neue Verbindung herzustellen, die Lust auf mehr macht

und neben der Stadt Tübingen auch den gesamten Landkreis und die Schwäbische Alb mit einbezieht. Die Angebote sind direkt buchbar über eine neu eingerichtete Landingpage: <https://www.tuebingen-info.de/urlaub>

Eine große Chance um sich im Konkurrenzkampf um Gäste qualitativ abzuheben und das Potential des Inlandtourismus zu nutzen, wird in der AlbCard gesehen. Mit der All-Inklusiv-Gästekarte, die am 01. Juli an den Start ging, erhalten die Gäste der teilnehmenden Betriebe kostenfreien Eintritt in 130 Attraktionen wie Bäder, Museen, Höhlen, Burgen etc. Zudem ist die Fahrt mit Bus und Bahn im gesamten Verbandsgebiet der Schwäbischen Alb kostenfrei. Durch den Antrag der CDU-Fraktion und die dadurch zur Verfügung gestellten Fördermittel in Höhe von 30.000 € konnte die Zahl der beteiligten Beherbergungsbetriebe im Landkreis Tübingen erfreulicherweise verdoppelt werden. Zum Projektstart beteiligen sich 14 Beherbergungsbetriebe aus dem Landkreis Tübingen an der AlbCard, wodurch die Betriebe im Kreis Tübingen verstärkt von diesem richtungsweisenden Projekt profitieren. Alle teilnehmenden Beherbergungsbetriebe und kostenfreien Attraktionen sind unter <https://www.schwaebischealb.de/albcard> zu finden.

Weiterentwicklung und Vermarktung der touristischen Angebote im Landkreis Tübingen

Der Neckartalradweg hat als wichtigster touristischer Radweg im Landkreis Tübingen durch die kürzlich fertiggestellten Lückenschlüsse in den Bereichen Börstingen-Sulzau und Kirchentellinsfurt deutlich an Attraktivität gewonnen. Neben den neuen Streckenabschnitten bietet das renaturierte Neckarufer mittlerweile einige weitere attraktive Plätze entlang des Neckars, die zum Verweilen und zu Naturbeobachtungen einladen, wie z.B. bei Starzach-Börstingen, hinter dem Tübinger Freibad oder am neu angelegten Neckar-Seitenarm in Kirchentellinsfurt.

An der barrierefreien Aussichtsplattform in Kirchentellinsfurt und am Bahnhof in Nehren wurden sogenannte „Charger Cubes“, solarbetriebene Ladeboxen für E-Bikes und Pedelecs installiert. Hier können bis zu acht E-Bikes und Pedelecs an speziellen Schnellladestationen aufgeladen werden. An zahlreichen neu installierten Rad-Service-Stationen, die im vergangenen Jahr über die Initiative RadKULTUR über den Landkreis gefördert wurden, können Radfahrer*innen kleinere Reparaturen an ihrem Fahrrad vornehmen oder ihre Reifen aufpumpen. Die Standorte der Rad-Service-Stationen und Lade-Infrastruktur sind über das digitale Kartenportal unter www.touren.tuebingen-umwelten.de zu finden.

Die 11. Themen-Radtour unter dem Titel „Tour des Erinnerns“, wurde zum Jahresbeginn 2020 neu ausgeschrieben und macht sich auf die Suche nach Spuren zu NS-Verbrechen im Landkreis Tübingen. Auf dem Rundweg erzählen 14 Stationen von den Opfern der Nationalsozialisten und schaffen einen niedrigschwelligen Zugang zu Mahnmalen und Gedenkstätten. Im zugehörigen Tourenbuch mit Kartendarstellung und Tourdaten werden die Erinnerungsorte eindrücklich beschrieben und verschiedene Aspekte der NS-Verbrechen vorgestellt. Der Radweg wurde in Zusammenarbeit mit der KZ Gedenkstätte Hailfingen-Tailfingen, der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Archiv und Kultur und dem Kulturamt der Stadt Rottenburg konzipiert. Die für Mai geplante Eröffnung wurde aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt. Anstelle einer Eröffnung findet am Sonntag, 11. Oktober ein Aktionstag statt, an dem die neu ausgebildeten Jugendguides des Landkreises Tübingen ausgewählte Stationen der KZ-Gedenkstätte Hailfingen-Tailfingen vorstellen.

Zum Start in die Freiluft-Saison wurden die „Streuobst-Tour“ und die „Streuobst-Tour für Kinder“ zum 1. April jeweils mit drei interaktiven Erlebnisstationen ausgestattet. Die beiden Streuobst-Touren gehören zu den elf Themen-Radtouren des Landkreises Tübingen. Sie widmen sich dem Streuobstanbau und bieten durch ihre Routenführung einen ganz besonderen Einblick in die Kulturlandschaft „Streuobstwiese“. An den neu installierten Erlebnisstationen lernen Kinder und Erwachsene auf spielerische Art einige der Bewohner der Streuobstwiesen kennen und erfahren darüber hinaus viel Wissenswertes zur Pflege von Streuobstwiesen und den regionalen Erzeugnissen der Streuobstbauern.

Zur Einweihung der Stationen wurde eine Streuobstrallye konzipiert: Wer alle Stationen seiner Tour besucht, die Fragen im Gewinnspiel-Flyer richtig beantwortet und damit das Lösungswort herausfindet, kann tolle Preise gewinnen. Alle Informationen zum Gewinnspiel und die Teilnahmebedingungen gibt es online auf www.tuebingen-umwelten.de/streuobstrallye. Teilnahmeschluss ist am 1. Oktober 2020, es werden Preise im Gesamtwert von über 1000 Euro verlost. Die Stationen wurden in Kooperation mit dem Schwäbischen Streuobstparadies umgesetzt und über PLENUM Tübingen gefördert.

Nachdem im Herbst 2019 der letzte, der zehn Früchtetrauf-Premiumwege zertifiziert wurde, stand für drei Wege in diesem Jahr bereits die Nachzertifizierung an. Die „Firstwaldrunde“ zwischen Mössingen und Nehren und die beiden Spazierwanderwege zwischen Tübingen und Rottenburg, „Wurmlinger Kapellenwegle“ und „Hirschauer Spitzbergwegle“, dürfen nach Überprüfung durch das Deutsche Wanderinstitut für weitere drei Jahre das Zertifikat Premiumwander- bzw. Premium-Spazierwanderweg tragen. Auch die Marketingkooperation zum Früchtetrauf konnte nach Zustimmung aller fünf Partner-Kommunen um drei weitere Jahre verlängert werden. Die Kommunen beteiligen sich mit einer jährlichen Marketing-Einlage in Höhe von 1.500 € an der gemeinsamen Vermarktung des Früchtetraufs, die über die Tourismusförderung im Landkreis koordiniert und umgesetzt wird.

Zu den Apfelwegen des Früchtetraufs gesellt sich seit Anfang August der „Hagellocher Birnenweg“. Der Dorf- und Kulturverein Hagelloch e.V. (DOKU) hat unter dem Motto „Streuobstriesen“ und mit Hilfe von PLENUM-Fördergeldern den 5,7 km langen Rundwanderweg realisiert. Er soll Spaziergänger, Touristen und Streuobst-Interessierte auf die besondere Bedeutung der dort vorhandenen großen Birnbäume und den naturschutzfachlichen Wert der heimischen Streuobstwiesen aufmerksam machen. Die Gehzeit beträgt rund 90 Minuten, wobei rund 100 Höhenmeter überwunden werden müssen. Der Wegverlauf und die 17 Birnensorten, die entlang der Strecke entdeckt werden können, werden in einer ansprechenden Broschüre vorgestellt. Die Broschüre liegt an vier Informationspunkten rund um Hagelloch (Rathaus, Bogentor, Heuberger Tor, Rosenau) zur Mitnahme aus.

Um die Wanderinfrastruktur im gesamten Landkreis aufzuwerten, wurde, wie im Kreistag am 27. November beschlossen, ein Förderantrag über das Tourismusinfrastrukturprogramm des Ministeriums der Justiz und für Europa, zur wegweisenden Ausschilderung des Wanderwegenetzes und der barrierefreien Spazierwege gestellt. Der Gesamtkostenrahmen für die Beschilderungsplanung, Herstellung und Montage der Schilder beträgt rund 210.000 €. Beim bewilligten Fördersatz von 25% hat der Landkreis Kosten in Höhe von 157.500 € zu tragen, die auf drei Kalenderjahre (2020 – 2022) verteilt werden. Mit der Beschilderungsplanung soll bereits in diesem Jahr begonnen werden.

Zum Start in die Sommersaison 2020 und mit Beginn der Ausschilderung des neuen Besucherleitsystems im Naturpark Schönbuch erschien für Besucher*innen des Naturparks und Landkreises Tübingen eine übersichtliche Orientierungshilfe: Die Neuauflage der Freizeitkar-

te enthält neben den geographischen und topographischen Informationen auch alle Rad- und Wanderwege, Mountainbike-Strecken, barrierefreien Wege, Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten und die attraktivsten Sehenswürdigkeiten. Dadurch bietet sie Flexibilität bei der Routenplanung und ermöglicht die Erkundung der vielfältigen und auch unbekannteren Wege und Kleinode der Region. Die Kartografie wurde gemeinsam von der Tourismusförderung des Landkreises Tübingen und der Geschäftsstelle des Naturparks Schönbuch aktualisiert und optimiert. Die Karte erscheint in der Kompass-Kartografie und wird in einer sehr hochwertigen reiß-, wetterfesten und entspiegelten Ausführung im Maßstab 1:35.000 angeboten. Sie ist seit Juni für 7,90 € im Landratsamt Tübingen und ausgewählten Verkaufsstellen in der Region erhältlich.

Ab Herbst 2020 ist in Zusammenarbeit mit dem bekannten Wanderautor Dieter Buck ein Wanderführer für den Kreis Tübingen geplant. Der Wanderführer soll in einer Auflage von voraussichtlich 3.000 Exemplaren in 2021 im Verlag Regionalkultur erscheinen und 25 Touren im Landkreis Tübingen vorstellen. Die Auswahl der Touren erfolgt in Abstimmung mit der Tourismusförderung. Hierbei wird auf eine gute Verteilung über den gesamten Landkreis geachtet. Der Vertrieb des Führers erfolgt über den Verlag und stellt ein schönes Werbemedium für den wanderbaren Landkreis Tübingen dar.

In Kooperation mit dem Landwirtschaftsamt und dem Verein Vielfalt wurde ein Zertifikatslehrgang zum "Guide für Streuobstwiesen- und Waldbaden" konzipiert. Der Lehrgang wird im Rahmen des Förderprogramms „Innovative Maßnahmen für Frauen im Ländlichen Raum (IMF)“ vom Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg bezuschusst und richtet sich daher ausschließlich an Frauen. Der Lehrgang vermittelt Grundlagenwissen unter anderem zu Achtsamkeit und Selbstreflexion, Naturverbundenheit, Baumkunde, Waldküche und Ernährung.

Das aus Japan stammende Format des Waldbadens dient der Stressreduzierung und hat positiven Einfluss sowohl auf die körperliche als auch seelische Gesundheit. Die Zusatzqualifikation „Streuobstwiesen- und Waldbaden“ befähigt die Teilnehmerinnen, Menschen die Natur, ganz besonders den Wald und die Streuobstwiesen nahe zu bringen und das Waldbaden als gesundheitsfördernde und gesundheitserhaltende Maßnahme zu vermitteln und kompetent anzuleiten. Der Landkreis Tübingen mit seinen ausgedehnten Waldgebieten bietet sich in besonderem Maße zum Waldbaden an. Die Übertragung des Formats auf Streuobstwiesen ist bisher einzigartig und wird nur in der Region Tübingen erlebbar, was aus touristischer Sicht ein Alleinstellungsmerkmal darstellt und künftig gezielt in die touristische Vermarktung eingebunden werden soll.

Mit der Fortschreibung des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK) und der damit verbundenen Verlängerung des PLENUM-Projektgebietes Landkreis Tübingen um weitere fünf Jahre, soll auch in der zweiten Förderperiode ein Fokus auf den Ausbau naturverträglicher Tourismusangebote gelegt werden. Hierbei soll künftig insbesondere die Vernetzung von touristischen Angeboten (Radtouren, Wanderungen, Landschaftsführungen) mit regional erzeugten Produkten vorangetrieben werden um den Landschaftsgenuss mit allen Sinnen erlebbar zu machen und die notwendige Wertschätzung für den Naturschutz zu erzielen. Das REK mit den Schwerpunktthemen und Zielsetzungen für die zweite PLENUM-Förderperiode (2020 – 2025) steht unter der Website des Vereins VIELFALT unter www.vielfalt-kreis-tuebingen.de/download.html zur Verfügung.